

EthiFinance

Second Party Opinion

GLS Energie AG – Rahmenwerk für die grüne
Anleihe

01.2025



KONTAKT:

Jill Kuo

Regional Head Issuer Products

jill.kuo@EthiFinance.com



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	2
EthiFinance Stellungnahme	3
Einhaltung der ICMA Principles	3
Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte	4
ESG-Bewertung der GLS Energie AG	5
Kontroversen	5
ESG-Risikomanagement	5
Strategische Kohärenz	6
Einhaltung der ICMA Principles	7
A. Verwendung der Erlöse	7
B. Projektbewertung und -auswahl	9
C. Management der Erlöse	11
D. Berichterstattung	12
Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte	14
METHODIK	17
1. ESG-Bewertung des Emittenten	17
2. Übereinstimmung mit den aktuellen Anforderungen der jeweiligen Standards	17
3. Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte	18

Einleitung

EthiFinance wurde beauftragt, eine unabhängige Second Party Opinion (SPO) zum Rahmenwerk für Grüne Anleihen der GLS Energie AG (im Folgenden: „GLSE“, „das Unternehmen“ oder „der Emittent“) zu erstellen. Die Bewertung erfolgt anhand der Green Bond Principles (GBP) 2021 (mit Appendix 1 Juni 2022) der International Capital Market Association (ICMA).

Das Unternehmen mit Sitz in Bochum ist auf Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energien spezialisiert und fungiert als Holdinggesellschaft für Wind- und Solarparks innerhalb der GLS Bank-Gruppe. Es konzentriert sich auf die Entwicklung, Finanzierung und den Betrieb von nachhaltigen Energieprojekten (Wind und Solar). Der Emittent ist eine Tochtergesellschaft der GLS Bank und beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Das operative Geschäft wird von externen Dienstleistern, insbesondere der GLS Beteiligungs AG, ebenfalls eine Tochtergesellschaft der GLS Bank, durchgeführt.

Die GLS Energie AG plant die Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung als Green Bond zur Finanzierung geeigneter Projekte in zwei Kategorien, die im Bereich der erneuerbaren Energien angesiedelt sind: Finanzierung von Wind- und Solarparks. In geringerem Umfang sind auch zusätzliche Investitionen in Speicher- und Übertragungsinfrastruktur geplant.

EthiFinance führte die Bewertung von Dezember 2024 bis Januar 2025 durch. Das Management des Emittenten stellte alle relevanten Dokumente zur Verfügung und EthiFinance stand in direktem Kontakt mit den verantwortlichen Mitarbeitern. Die übermittelten Informationen ermöglichten es EthiFinance, eine fundierte Einschätzung hinsichtlich der Einhaltung der oben genannten Richtlinien abzugeben.

EthiFinance Stellungnahme

EthiFinance ist der Ansicht, dass das Rahmenwerk für Grüne Finanzierungen („das Rahmenwerk“) der GLS Energie AG mit den 2021 Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) übereinstimmt. Die zu finanzierenden Projekte leisten voraussichtlich einen signifikanten Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) 9, 11, 12 und 13 der Vereinten Nationen (VN).

Einhaltung der ICMA Principles

Keine Übereinstimmung	Teilweise Übereinstimmung	Vollständige Übereinstimmung	Beste Marktpraxis
--------------------------	------------------------------	---------------------------------	----------------------

A. Verwendung der Erlöse

☑ Vollständige
Übereinstimmung

EthiFinance ist der Ansicht, dass die Projekte der GLS Energie AG im Einklang mit den Green Bond Principles (2021) stehen. Umweltziele werden definiert, und die Projekte weisen einen signifikanten Umweltnutzen sowie einen Beitrag zu relevanten SDGs auf.

B. Projektbewertung und -auswahl

☑ Vollständige
Übereinstimmung

EthiFinance ist der Ansicht, dass die Prozesse zur Projektbewertung und -auswahl mit den Green Bond Principles (2021) übereinstimmen. Dazu gehören klare Abläufe und Verantwortlichkeiten sowie strukturierte Überwachungsprozesse. Eine externe Prüfung des Verfahrens zur Projektauswahl und Bewertung ist nicht vorgesehen.

C. Management der Erlöse

☑ Vollständige
Übereinstimmung

EthiFinance ist der Ansicht, dass die Prozesse für das Management der Erlöse mit den Green Bond Principles (2021) übereinstimmen. Das Rahmenwerk enthält ausreichende Informationen über die Methode zur Nachverfolgung der Erlöse sowie interne Regelungen, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben. Der Emittent legt zudem den Zeitrahmen für die Allokation der Erlöse fest und liefert Informationen über das Management zeitweise nicht allozierter Erlöse. Eine vollständige Allokation nicht zugewiesener Erlöse ist bis Ende 2026 geplant, kann allerdings nicht mit abschließender Sicherheit gewährleistet werden.

D. Berichterstattung

☑ Vollständige
Übereinstimmung

EthiFinance ist der Ansicht, dass die im Rahmenwerk aufgeführten Verpflichtungen zur Berichterstattung mit den Green Bond Principles der ICMA übereinstimmen. Der Emittent verpflichtet sich, sowohl über die Mittelzuweisung als auch über die Nachhaltigkeitswirkung der Projekte zu berichten. Die Häufigkeit und der Umfang der Berichterstattung sowie die Verfahren zur Datenerhebung und -konsolidierung werden ebenfalls definiert. Der vom Emittenten gewählte Leistungsindikator wird quantifiziert, wodurch der Nutzen der Projekte im Hinblick auf den Klimaschutz effektiv nachgewiesen werden kann. Eine externe Verifikation der Berichterstattung über die Zuweisung der Erlöse über das erste Jahr nach der Anleiheemission hinaus ist nicht geplant.

Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte

Grüne Wirkung

KEINE WIRKUNG	MODERATE WIRKUNG	SIGNIFIKANTE WIRKUNG	HOHE WIRKUNG
---------------	------------------	-----------------------------	--------------

Erneuerbare Energien

Signifikante Wirkung

Die geplanten Projekte des Emittenten zeichnen sich durch eine signifikante nachhaltige Wirkung aus. Investitionen in erneuerbare Energien und die Entwicklung von Solar- und Windparks sind im Kontext der ambitionierten deutschen Ausbauziele für erneuerbare Energien von großer Bedeutung. Auch wenn der Emittent nur begrenzte Angaben zu den verwendeten Technologien macht, ist der erhebliche Beitrag der Projekte zur Verringerung von Treibhausgasemissionen deutlich erkennbar.

ESG-Bewertung der GLS Energie AG

STELLUNGNAHME

Das Rahmenwerk der GLS Energie AG steht in hohem Maße im Einklang mit der allgemeinen Geschäftsstrategie und ist frei von kontroversen Aktivitäten und Geschäftspraktiken. Das ESG-Risikomanagement wird als moderat eingestuft, da zwar einige Richtlinien und Bewertungskriterien auf Ebene der Muttergesellschaft GLS Bank vorliegen, EthiFinance jedoch feststellen muss, dass diese auf Ebene der GLS Energie AG nicht ausreichend formalisiert sind und deren Umsetzung daher nicht vollständig nachvollzogen werden kann.

Kontroversen

EthiFinance hat die GLS Energie AG auf Kontroversen geprüft.

Bis zum Stichtag 07.01.2025 lagen keine Informationen vor, die darauf hindeuten, dass die GLS Energie AG aktuell in kontroverse Aktivitäten¹ oder Geschäftspraktiken² verwickelt ist oder dies in jüngerer Vergangenheit der Fall war.

ESG-Risikomanagement

EthiFinance stuft das ESG-Risikomanagement der GLS Energie AG als moderat ein. Die GLS Energie AG verfügt über gute Strategien und Verfahren auf Unternehmensebene, um die wesentlichen ESG-Risiken zu ermitteln und zu steuern, jedoch mit begrenzten Nachweisen für die Umsetzung dieser Verfahren auf operativer Ebene.

• Sektorebene

Die Erneuerbare-Energien-Branche ist trotz ihrer Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels mit verschiedenen ESG-Auswirkungen und Herausforderungen konfrontiert, die während der Entwicklungs-, Bau- und Betriebsphase von Projekten sorgfältig gesteuert werden müssen. Ein unzureichendes Management dieser Risiken kann für Unternehmen wie die GLS Energie AG zu Ertragsschwankungen, Entwicklungs- und Wartungskosten, regulatorischen Risiken, technologischen Risiken, Zugang zu Finanzmitteln und Reputationsrisiken führen, die das Geschäftswachstum und die langfristige Nachhaltigkeit beeinträchtigen können. Zu den Umweltrisiken zählen der Verlust von Biodiversität und die Zerstörung von Lebensräumen, insbesondere bei Wind- und Solarprojekten, die sich auf lokale Ökosysteme und die Tierwelt auswirken können. Landnutzungskonflikte, der Wasserverbrauch bei der Herstellung von Solarmodulen und das Abfallmanagement am Ende der Lebensdauer von Windturbinen, Solarmodulen und Batteriespeichersystemen (BESS) stellen ebenfalls relevante Umweltthematiken dar. Zu den sozialen Risiken gehören potenzielle Konflikte mit der lokalen Bevölkerung über die Landnutzung, Gesundheits- und Sicherheitsfragen für die Arbeiter und die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette. Schließlich ergeben sich Governance-Risiken aus der Notwendigkeit der Einhaltung von Vorschriften, der Transparenz der Lieferkette (insbesondere bei der Beschaffung von Materialien wie Lithium und Kobalt für Batterien), der Geschäftsethik und der finanziellen Rechenschaftspflicht. Ein angemessenes Management dieser Risiken ist von entscheidender Bedeutung, um die positiven Auswirkungen des Sektors aufrechtzuerhalten und gleichzeitig ihre inhärenten Herausforderungen zu bewältigen.

• Unternehmensebene

Um diesen Risiken zu begegnen, bezieht sich die GLS Energie AG auf verschiedene gruppenweite Strategien und Kriterien der GLS Bank. Im Rahmen der Due Diligence wird die Übereinstimmung der jeweiligen Akquisitionen mit den GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen geprüft. Investitionen in Unternehmen aus bestimmten Sektoren sind eingeschränkt, wobei Ausnahmen im Rahmen spezifischer Richtlinien zulässig sind. Die Bank verfügt über eine Ausschlussliste, die Sektoren umfasst, die als unethisch oder umweltschädlich gelten wie z. B. Waffenherstellung, fossile Brennstoffe, Glücksspiel, Tabak oder Alkohol. Außerdem investiert die Bank nicht in Unternehmen, die kontroverse Geschäftspraktiken verfolgen (Verletzung der Menschenrechte, kontroverses Umweltverhalten, kontroverse Wirtschaftspraktiken). Darüber hinaus verfügt die Bank über eine

¹ Kontroverse Geschäftsaktivitäten sind im Abschnitt Methodik aufgeführt.

² Kontroverse Geschäftspraktiken werden im Abschnitt Methodik aufgeführt.

Liste positiver Sektoren und Geschäftspraktiken, die Investitionen in beispielsweise erneuerbare Energien, Gesundheit, Bildung und Kultur fördern. Diese Grundsätze zeigen zwar das starke allgemeine Engagement der Bank für Nachhaltigkeit, es fehlen jedoch spezifische ESG-Risikomanagementstrategien für Wind-, Solar- und BESS-Projekte. Die GLS Beteiligungs AG, eine weitere 100-prozentige Tochtergesellschaft der GLS Bank, wird priorisiert mit der Akquisitionsbewertung, der Due-Diligence-Prüfung und dem Projektmanagement beauftragt. Teile der Due Diligence, wie Recht, Steuern und Technik, werden von spezialisierten Dienstleistern ausgeführt. Es bleibt unklar, welche Dienstleister in Fällen, die aufgrund von Kapazitätsengpässen nicht von der BAG bearbeitet werden, beteiligt sind.

Neben den Ausschluss- und Positivkriterien hat die GLS Bank Gruppe weitere Bewertungskriterien definiert, die eine wesentliche Grundlage für den Projektakquisitionsprozess der Unternehmen darstellen. Diese Bewertungskriterien sind teilweise mit themen- und branchenspezifischen Indikatoren wie SBTi, CDP Climate, CDP Forest verknüpft und zeigen ein insgesamt positives Bemühen der GLS Energie AG, ausschließlich nachhaltige Projekte zu akquirieren. Es fehlt jedoch eine Beschreibung des spezifischen Prozesses bzw. der Methodik, die die GLS Energie AG einsetzt, um Investitionsprojekte im Hinblick auf die ESG-Risikopolitik bzw. die Einhaltung international anerkannter Standards zu bewerten.

Das Risiko unfairer Arbeitsbedingungen in der Lieferkette wird dadurch reduziert, dass die GLSE ausschließlich mit Unternehmen zusammenarbeitet, die das deutsche Gesetz zur Sorgfaltspflicht von Unternehmen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG) einhalten. Dieses verpflichtet Unternehmen dazu, Menschenrechts- und Umweltrisiken in ihren Lieferketten zu erkennen, zu verhindern und zu beseitigen. Trotz strenger deutscher Gesetze wie dem UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung), dem BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) und dem LkSG, gibt es nach wie vor Lücken, wie z.B. ein begrenztes Monitoring der Biodiversität nach dem Bau und mangelnde Informationen über laufende Kontrollen der Umweltverschmutzung. Darüber hinaus könnte das Fehlen von nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystemen die Minderung langfristiger ökologischer und sozialer Risiken beeinträchtigen, was zum Verlust von Lebensräumen, zu Gesundheitsproblemen und zu Widerstand in den Gemeinden führen könnte.

• Operative Ebene

EthiFinance stellt fest, dass die GLS Energie AG eine umfassende ESG-Risikoanalyse auf Grundlage von Expertenmeinungen durchführt. Dennoch liegen nur wenige Informationen darüber vor, wie der Emittent die auf Unternehmensebene identifizierten ESG-Risiken in der operativen Praxis umsetzt. Beim Emittenten konnten keine konkreten Nachweise für die Implementierung internationaler Standards, ISO-Zertifizierungen oder branchenüblicher Maßnahmen wie etwa Zulassungsverfahren für Lieferanten oder ESG-Trainings für Aufsichtsräte identifiziert werden. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie ohne ein Umweltmanagementsystem ESG-Risiken und potenzielle Kontroversen effektiv überwacht, gemeldet und gesteuert werden. Positiv zu vermerken ist, dass es spezifische Verfahren zur Sicherung der biologischen Vielfalt gibt, wie z. B. Landschaftsschutzpläne und biologisches Monitoring während der Bauphase. Dies lässt auf Bemühungen schließen, Umweltrisiken adäquat zu adressieren.

EthiFinance erkennt an, dass laufende sowie geplante Aktivitäten ausschließlich in Deutschland angesiedelt sind, was die Exposition gegenüber ESG-Risiken, wie Korruption oder Menschenrechtsverletzungen, im Vergleich zu anderen Regionen deutlich reduziert. Zudem bietet der deutsche Regulierungsrahmen, einschließlich strenger Umweltverträglichkeitsprüfungen und Kontrollmechanismen, eine zusätzliche Sicherheit, dass diese Projekte mit den Nachhaltigkeitsstandards übereinstimmen.

Strategische Kohärenz

EthiFinance ist der Ansicht, dass die Projekte, die auf der Grundlage dieses Rahmenwerks finanziert werden, im Einklang mit der Unternehmensstrategie der GLS Bank und der GLS Energie AG stehen. Die Finanzierung des Ausbaus von Produktionskapazitäten für erneuerbare Energien steht in direktem Zusammenhang mit der erklärten Absicht der Bank, die Energiewende zu finanzieren. Erneuerbare Energien stellen einen Sektor dar, den die GLS Bank bereits in der Vergangenheit aktiv finanzierte. Darüber hinaus plant die GLS Bank, die Emissionen aus ihrem Bank- und Kreditgeschäft zu reduzieren, um ihr gesamtes Anlage- und Kreditportfolio auf das 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Das Kreditportfolio³ erfüllt seit 2019 das Ziel der 1,5°C-Kompatibilität. Diese wird durch jährliche Prüfungen sichergestellt, zuletzt 2023. Für die Eigenanlagen werden keine Ziele formuliert, da Klimadaten nicht ausreichend standardisiert vorliegen.

³ Berechnungen basieren auf Branchendurchschnittswerten (landwirtschaftliche Betriebe sind aus Datenverfügbarkeitsgründen nicht inkludiert).

Einhaltung der ICMA Principles

A. Verwendung der Erlöse

STELLUNGNAHME EthiFinance ist der Ansicht, dass die Projekte der GLS Energie AG im Einklang mit den Green Bond Principles (2021) stehen. Umweltziele werden definiert und die Projekte weisen einen signifikanten Umweltnutzen sowie einen Beitrag zu relevanten SDGs auf.	Beste Marktpraxis Vollständige Übereinstimmung Teilweise Übereinstimmung Keine Übereinstimmung
--	--

Projektkategorien

Der Emittent hat in seinem Rahmenwerk die Projektkategorie Erneuerbare Energien definiert, welche von der ICMA aufgeführt wird.

Der Emittent beschreibt die zu finanzierenden Projekte. Die Erlöse werden genutzt, um folgende zu finanzieren:

- Klarheit der Beschreibung
 - Die GLS Energie AG ist eine Holdinggesellschaft, die von der GLS Bank gegründet wurde, um Zweckgesellschaften zu erwerben, welche Wind- und Solarparks sowie Infrastrukturen zur Übertragung und Speicherung erneuerbarer Energien entwickeln und betreiben. Der Emittent bestätigt, dass 100 % der durch die grüne Anleihe aufgenommenen Erlöse in diese Zweckgesellschaften fließen oder direkt innerhalb des Unternehmens in die Projektentwicklung investiert werden. Im Falle der Veräußerung einer Zweckgesellschaft werden die Erlöse in die in diesem Rahmen vorgesehenen Projekte reinvestiert.
 - Die Vorhaben werden in Deutschland durchgeführt und konzentrieren sich auf Investitionen, den Bau und/oder den Erwerb von Wind- und Solarparks - zusammen mit der erforderlichen Übertragungs- und Speicherinfrastruktur für erneuerbare Energie. Photovoltaik-Projekte kommen für eine Finanzierung dann in Frage, wenn sie in benachteiligten Gebieten oder auf für Landwirtschaft ungeeigneten Flächen (z. B. Mülldeponien, ehemalige Militärgelände) liegen. Onshore-Windpark-Projekte müssen einen sozio-ökologischen Nutzen bieten, indem sie die Interessen von Anwohnern, betroffenen Gemeinden, Naturschutzbehörden und anderen Stakeholdern berücksichtigen.
 - Für die Energieübertragung besteht die geplante Technologie aus Umspannwerken/Umspannstationen und Kabeltrassen zum Anschluss an das Hauptnetz. Für Batteriespeicherlösungen wird aktuell die Phosphatbatterietechnologie präferiert. Obwohl die Finanzierung von Energieübertragung und Speicherung geplant ist, ist zum Zeitpunkt der Emission der entsprechend genutzte Anteil der Finanzierung noch nicht bekannt.

<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung 	Das Hauptziel der GLS Energie AG bei der Umsetzung dieses Projekts besteht darin, den Ausbau der Produktionskapazitäten für erneuerbare Energien zu fördern und damit den Klimawandel abzuschwächen. Dies stimmt mit den von der ICMA definierten Kriterien für grüne Projekte überein.
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltnutzen 	Der Nutzen für die Umwelt wird klar formuliert, ist messbar und wird quantifiziert. Der Emittent gibt an, dass das Projekt auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen und den Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien abzielt und damit einen direkten Beitrag zu den Zielen der Eindämmung des Klimawandels leistet. Der quantifizierte Nutzen wird durch die Menge des erzeugten Stroms sowie das Volumen der vermiedenen CO ₂ e und der versorgten Haushalte offengelegt.
<ul style="list-style-type: none"> • Ausschlüsse 	Der Emittent wendet die Anlage- und Finanzierungsgrundsätze der GLS Bank an. Folgende Ausschlüsse sind darin inkludiert: Energie aus fossilen Brennstoffen und Kernkraft, Waffen und Rüstungsgüter, Konventionelle Landwirtschaft, Chemikalien, Natürliche Ressourcen, Sucht und Pornografie, Tierwohl, kontroverse Geschäftspraktiken, kontroverse Wirtschaftspraktiken.
<ul style="list-style-type: none"> • Refinanzierung 	Die Erlöse werden ausschließlich zur Finanzierung von Projekten verwendet, die mit den ICMA Principles für grüne Anleihen übereinstimmen. Eine Refinanzierung ist nicht vorgesehen.

Die Kernaktivität des Emittenten leistet einen Beitrag zu den folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen:

	<p>SDG #7 fördert bezahlbare und saubere Energie.</p> <p>Die Projekte des Emittenten tragen zur Verfügbarkeit von Strom aus erneuerbaren Quellen bei.</p>		<p>SDG #9 fördert den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, Innovationen und einer integrativen und nachhaltigen Industrialisierung.</p> <p>Die Verwendung von recyceltem Material für Paneele, innovative Turbinendesigns und die Auswahl benachteiligter Gebiete, tragen zum Innovationsaspekt von SDG 9 bei.</p>
	<p>SDG #12 fördert nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen.</p> <p>Der Emittent fördert dies durch die Verwendung von recycelten Paneelen, außerdem wird ein „End-of-Life-Management“ verwendet.</p>		<p>SDG #13 zielt darauf ab, dringend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen.</p> <p>Die Produkte des Emittenten werden die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu konventionellen Energiequellen senken.</p>

B. Projektbewertung und -auswahl

STELLUNGNAHME	Beste Marktpraxis
EthiFinance ist der Ansicht, dass die Prozesse zur Projektauswahl und -bewertung mit den Green Bond Principles 2021 ((einschließlich Appendix 1 vom Juni 2022) 2021) übereinstimmen. Dazu gehören klare Abläufe und Verantwortlichkeiten sowie strukturierte Überwachungsprozesse. Eine externe Prüfung des Bewertungs- und Auswahlverfahrens ist jedoch nicht vorgesehen.	Vollständige Übereinstimmung
	Teilweise Übereinstimmung
	Keine Übereinstimmung

Prozesse und Governance

<ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzung und Zuständigkeitsbereich des Komitees 	<p>Vorschlag, Auswahl und Genehmigung werden von einem Expertenteam durchgeführt, das aus Projektmanagern der BAG, dem Vorstand der GLS Energie AG und dem Aufsichtsrat dieser besteht.</p> <p>Der Vorstand besteht aus den beiden Mitgliedern Christoph Hillebrand und Dr. Jakob Müller, die beide über einschlägige Erfahrungen in den Bereichen Erneuerbare Energien und Finanzen verfügen. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die alle auch dem Vorstand der GLS Gemeinschaftsbank eG angehören. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Michael Ahlers; komplettiert wird der Aufsichtsrat durch Aysel Osmanoglu und Dirk Kannacher.</p>
	<p>Der Auswahlprozess ist klar beschrieben, einschließlich der Auswahl, Genehmigung und des Monitorings der Projekte.</p> <p>Da der Emittent kein eigenes Personal beschäftigt, beauftragt er Dienstleister, in der Regel die GLS Beteiligungs AG, mit seinen Tätigkeiten. Der Akquisitionsprozess für ein neues SPV gestaltet sich wie folgt: In einem ersten Schritt wird eine Vorprüfung durch Projektmanager der GLS Beteiligungs AG durchgeführt. Jedem Projekt werden zwei Projektleiter zugeordnet. Diese stellen das Projekt dann dem Vorstand des Emittenten vor, der eine erste Entscheidung trifft. Die GLS Beteiligungs AG wird im Anschluss mit der Erstellung eines unverbindlichen Angebots (Non-Binding Offer - NBO) beauftragt. Ist das NBO für den Verkäufer von Interesse, führt die GLS Beteiligungs AG die Due Diligence, den M&A-Prozess und die Bewertung des Assets durch. Alle Verträge, Projekte und Angebote werden in einem revisionssicheren Dokumentenmanagementsystem dokumentiert. Wenn die Konditionen vereinbart sind, muss der Vorstand eine positive Entscheidung treffen, bevor der Aufsichtsrat des Emittenten abschließend zustimmt. Eine Zustimmung des Aufsichtsrats ist für alle Projekte erforderlich, die einen Schwellenwert von 500.000 € überschreiten.</p> <p>Neben den wirtschaftlichen Faktoren müssen die Projekte auch den sozialen und ökologischen Anforderungen der GLS Energie AG entsprechen. Dazu gehören insbesondere die GLS Investitions- und Finanzierungsgrundsätze. Im Rahmen der Due Diligence werden Standort, Hersteller und Kooperationspartner im Hinblick auf die Ausschlusskriterien geprüft. Die Positivkriterien werden auch zur Validierung des Nutzens der Projekte herangezogen. Weitere Nachhaltigkeitsaspekte, die berücksichtigt werden und sich positiv auf die Bewertung auswirken, sind z.B. die Möglichkeit der Stärkung der Biodiversität in den Wind- und Solarparks, die Etablierung von Bürgerbeteiligungsmodellen oder die Nutzbarkeit der Anlagen über die eigentliche Lebensdauer im Sinne der Kreislaufwirtschaft.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Auswahlprozess 	

• ESG Risiken – Identifikation und Minderung	Die GLS Energie AG führt eine ESG-Risikobewertung auf der Grundlage von Expertenmeinungen in Übereinstimmung mit der Risikoanalyse der GLS Bank durch.
• Externe Verifizierung	Für das Bewertungs- und Auswahlverfahren ist keine externe Prüfung vorgesehen.

C. Management der Erlöse

STELLUNGNAHME	Beste Marktpraxis
EthiFinance ist der Ansicht, dass die Prozesse für das Management der Erlöse mit den Green Bond Principles (2021) übereinstimmen. Das Rahmenwerk enthält ausreichende Informationen über die Methode zur Nachverfolgung der Erlöse sowie interne Regelungen, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben. Der Emittent legt zudem den Zeitrahmen für die Allokation der Erlöse fest und liefert Informationen über das Management zeitweise nicht allozierter Erlöse. Allerdings bleiben Bedenken bestehen hinsichtlich der Zeitspanne bis Erlöse für grüne Projekte verwendet werden.	Vollständige Übereinstimmung
	Teilweise Übereinstimmung
	Keine Übereinstimmung

Prozess

<ul style="list-style-type: none"> Nachverfolgung der Erlöse 	Die interne Methode zur Nachverfolgung und Zuweisung der Mittel liegt in der Verantwortung der Controlling-Abteilung, die für jedes Projekt Kostenstellen zuweist. Der Emittent hat ein Verfahren eingeführt, bei dem die Nettoerlöse aus der Emission grüner Anleihen zunächst auf ein allgemeines Geschäftskonto eingezahlt werden. Zur Sicherstellung, dass diese Mittel ausschließlich für grüne Projekte verwendet werden, nutzt der Emittent ein revisionssicheres Dokumentenmanagementsystem, um jede ein- und ausgehende Rechnung zu speichern. Ein- und Auszahlungen können über das Geschäftskonto nachverfolgt werden. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zeichnet alle Transaktionen auf.
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Anpassungen 	Alle projektbezogenen Einnahmen und Ausgaben werden bestimmten Kostenstellen zugewiesen und auf monatlicher Basis angepasst.
<ul style="list-style-type: none"> Externe Verifikation 	Die interne Methode zur Nachverfolgung und Zuweisung der Erlöse der grünen Anleihe wird nicht extern geprüft.

Allokation der Erlöse

<ul style="list-style-type: none"> Definition des Allokationszeitraums 	Alle Erlöse sollen innerhalb von 12 Monaten zugewiesen werden. Steht kein geeignetes Investitionsobjekt zur Verfügung, kann der Zeitrahmen überschritten werden.
<ul style="list-style-type: none"> Offenlegung der vorübergehenden Allokation von nicht zugewiesenen Erlösen 	Der Emittent bestätigt, dass die nicht zugewiesenen Erlöse in sichere und kurzfristige Instrumente der GLS Bank investiert werden. Der Emittent plant eine vollständige Allokation nicht zugewiesener Erlöse bis spätestens Ende 2026, kann dies allerdings nicht mit abschließender Sicherheit gewährleisten.

D. Berichterstattung

STELLUNGNAHME	Beste Marktpraxis
<p>EthiFinance ist der Ansicht, dass die im Rahmenwerk aufgeführten Verpflichtungen zur Berichterstattung mit den Green Bond Principles der ICMA übereinstimmen. Der Emittent verpflichtet sich, sowohl über die Mittelzuweisung als auch über den Nutzen der Projekte zu berichten. Die Häufigkeit und der Umfang der Berichterstattung sowie die Verfahren zur Datenerhebung und -konsolidierung werden ebenfalls definiert. Der vom Emittenten gewählte Leistungsindikator wird quantifiziert, wodurch der Nutzen der Projekte im Hinblick auf den Klimaschutz effektiv nachgewiesen werden kann. Eine erweiterte Überprüfung der Auswirkungen und eine Berichterstattung über die Zuteilung über das erste Jahr hinaus wird jedoch nicht in Betracht gezogen.</p>	Vollständige Übereinstimmung
	Teilweise Übereinstimmung
	Keine Übereinstimmung

Berichtsinhalte

• Frequenz	Der Emittent verpflichtet sich, jährlich zu berichten.
• Berichtszeitraum	Der Emittent verpflichtet sich, zu berichten, solange die grüne Inhaberschuldverschreibung ausstehend ist.
• Offenlegung	Die Berichterstattung soll auf der Website der GLS Energie AG veröffentlicht werden.
• Allokation	Die Berichterstattung erfolgt auf Projektbasis und umfasst deren Beschreibung, den Betrag der zugewiesenen und nicht zugewiesenen Erlöse sowie die vorübergehende Anlage nicht zugewiesener Erlöse. Ein Refinanzierungsanteil wird nicht berichtet, da 100 % der Erlöse für neue Finanzierungen verwendet werden.
• Nachhaltigkeitswirkung	Die GLS Energie AG verpflichtet sich, über den Umweltnutzen der durch die Anleihe finanzierten Projekte zu berichten. Dazu gehören die Menge des produzierten Stroms, die Anzahl der rechnerisch versorgten Einpersonenhaushalte (basierend auf Berechnungen des Statistischen Bundesamts in Deutschland (DESTATIS)) und die im Vergleich zu herkömmlichen Energieträgern vermiedenen Tonnen CO ₂ e (basierend auf der Emissionsbilanz des Umweltbundesamts).
• Wesentliche Änderungen	Der Emittent verpflichtet sich, jährlich über wesentliche Änderungen des zugrunde liegenden Rahmenwerks und die Verwendung der Erlöse zu informieren. Informationen über einen möglichen Ausstieg aus bestimmten Projekten infolge wesentlicher Änderungen werden nicht gegeben.
• ESG-Risiken und Kontroversen	Die Berichterstattung umfasst Kontroversen, die das Unternehmen oder die zu finanzierenden Projekte betreffen.
• Externe Überprüfung	Die Berichterstattung über die Zuteilung und Nachhaltigkeitswirkung werden im ersten Jahr nach der Emission extern überprüft. In den Folgejahren wird es keine externe Überprüfung der Berichterstattung geben.

Indikatoren zur Nachhaltigkeitswirkung

Erneuerbare Energie	Reale Stromproduktion
	Anzahl rechnerisch versorgter Einpersonenhaushalte ⁴
	Tonnen nicht emittierter CO ₂ -Äquivalente verglichen mit konventionellen Energieträgern ⁵

⁴ Basierend auf Kalkulationen des statistischen Bundesamts DESTATIS.

⁵ Basierend auf der Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger des Umweltbundesamts.

Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte

STELLUNGNAHME	Hohe Wirkung
EthiFinance ist der Ansicht, dass sich die finanzierten Projekte im Bereich Erneuerbare Energien durch eine signifikante nachhaltige Wirkung auszeichnen. Sie weisen einen erheblichen Umweltnutzen auf, indem sie zur Eindämmung des Klimawandels beitragen. Im Bereich der Speicher- und Übertragungsinfrastruktur hingegen fehlen gesicherte Informationen über verwendete Technologien. Eine abschließende Aussage hinsichtlich möglicher Umweltauswirkungen ist daher nicht möglich.	Signifikante Wirkung
	Moderate Wirkung
	Keine Wirkung

Projektkategorie Erneuerbare Energien

• Nachhaltigkeitsziel ⁶	Eindämmung des Klimawandels
• Nachhaltigkeitsnutzen	Vermeidung von CO ₂ -Emissionen in der Stromerzeugung

Grüne Wirkung – Erneuerbare Energien

KEINE WIRKUNG	MODERATE WIRKUNG	SIGNIFIKANTE WIRKUNG	HOHE WIRKUNG
---------------	------------------	-----------------------------	--------------

Relevanz

- Die vorgeschlagenen Finanzierungen sind für die Beschleunigung der Energiewende in Deutschland und der EU von großer Bedeutung, da sie in erster Linie auf Wind- und Solarparkprojekte abzielen - zwei Eckpfeiler der Dekarbonisierung des Energiesystems. Zudem umfassen sie Investitionen in die Speicher- und Übertragungsinfrastruktur der Projekte. Die Finanzierungen sind auch für das Ziel der GLS Bank relevant, ihr gesamtes Anlageportfolio 1,5°C-kompatibel zu gestalten⁷.
- Es ist zu erwarten, dass der Ausbau der Kapazitäten für erneuerbare Energien mit einem erheblichen Anstieg der Stromnachfrage einhergeht. Darüber hinaus hat sich Deutschland ambitionierte Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien gesetzt. Das aktualisierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sieht vor, dass bis 2030 80% des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen stammen soll. Dazu muss die Onshore-Windkapazität um 10 GW/Jahr auf 115 GW und die Solarkapazität um 22 GW/Jahr auf 215 GW steigen⁸. Beide Projekttypen sind EU-Taxonomie-konform.

⁶ Gemäß der Zuordnung der GBP-Projektkategorien zu den GBP-Umweltzielen *Green Project Mapping* - ICMA (Juni 2021)

⁷ [Nicht-finanzieller Bericht GLS Bank 2023](#) - GLS Bank (Stand Mai 2024)

⁸ [Aktualisierung des integrierten nationalen Energie- und Klimaplans](#) Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (August 2024)

- Die GLS Energie AG plant auch die Integration von Speicherlösungen und Übertragungsinfrastruktur in den zu finanzierenden Projekten. Speicherlösungen können die Kosteneffizienz und die Netzstabilität verbessern und dazu beitragen, Zeiten mit negativen Strompreisen zu reduzieren. Übertragungsinfrastruktur ist für den Anschluss der Projekte an das Netz unerlässlich. Beide Investitionen sind EU-Taxonomie-konform.

Ambitionsniveau

- Die Wirkung der Projekte ist beträchtlich, was auf die fortschrittlichen Technologien zurückzuführen ist, die für Wind- und Solaranlagen eingesetzt werden. Im Bereich der Speicher- und Übertragungsinfrastruktur hingegen fehlen gesicherte Informationen über verwendete Technologien, was keine abschließende Aussage hinsichtlich möglicher Umweltauswirkungen ermöglicht.
- Die finanzierten Windparks sind ausschließlich Onshore-Windparks. Angesichts der relativ geringen Umweltauswirkungen, die vom Betrieb von Windkraftanlagen ausgehen, ergeben sich die Hauptrisiken der Projekte aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Herstellung der Komponenten (einschließlich der Turbinen), der Transport, der Bau der Anlagen und die Verwertung und Entsorgung der Anlagenteile am Ende ihrer Lebensdauer. Um diesen Bedenken zu begegnen, arbeitet der Emittent mit Lieferanten wie Enercon, Nordex und Vestas zusammen, die alle das Gesetz über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen in Lieferketten (LkSG) einhalten. Durch den Einsatz von recycelbaren Materialien, SF₆-freien Schaltanlagen und fortschrittlichen Turbinentechnologien und -größen mindert der Emittent die vorgelagerten Risiken, gewährleistet einen hohen Wirkungsgrad und reduziert Lock-in-Effekte. Was die nachgelagerten Aspekte anbelangt, so werden durch die typische Lebensdauer eines Windparks von 20 bis 25 Jahren - in Verbindung mit der Verwendung von wiederverwertbaren Materialien und Betonabbruch für den Straßenbau beim Repowering - die Auswirkungen auf den gesamten Lebenszyklus erheblich reduziert. Darüber hinaus verfolgt der Emittent aufmerksam die Entwicklung von Recyclingoptionen für Verbundstoffabfälle, um die Umweltauswirkungen am Ende des Lebenszyklus weiter zu minimieren. Repowering-Projekte, bei denen ältere Anlagen durch effizientere Modelle ersetzt werden, optimieren nicht nur die Flächennutzung, sondern steigern auch die Gesamteffizienz. Dieser integrierte Ansatz entspricht der besten Marktpraxis.
- Die finanzierten Solarprojekte werden ausschließlich aus Photovoltaik (PV)-Anlagen bestehen, die während des Betriebs relativ geringe Umweltauswirkungen haben. Allerdings sind vorgelagerte Risiken – etwa durch Landnutzungskonflikte oder Risiken bei der Beschaffung von Rohstoffen (einschließlich kritischer Metalle wie Silizium, Silber und Kupfer) sowie bei Transport, Bau und Entsorgung - nach wie vor erheblich. Um diesen Bedenken zu begegnen, entwickelt der Emittent Solarparks nur auf „benachteiligten Flächen“ (z.B. Mülldeponien, ehemalige Militärgelände) und bezieht Module von Herstellern mit anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierungen (z.B. EPD, Cradle-to-Cradle). Die Module verfügen über eine Leistungsgarantie von

mindestens 30 Jahren, und spezialisierte Firmen kümmern sich um die Demontage am Ende des Lebenszyklus. Auch wenn diese Maßnahmen viele Probleme entschärfen, stellt der Abbau kritischer Rohstoffe nach wie vor eine Herausforderung für die Umwelt dar. Die Projekte erfüllen zwar hohe aktuelle Standards - moderne Module, zertifizierte Zulieferer und lange Leistungsgarantien -, spiegeln aber möglicherweise nicht die fortschrittlichsten Technologien im breiteren PV-Sektor wider. Aufstrebende Technologien wie Perowskit- oder Tandem-Solarzellen, verbesserte Recyclingtechniken und eine geringere Abhängigkeit von kritischen Mineralien könnten die Umweltauswirkungen weiter verringern.

- Der Emittent prüft Investitionen in die Energiespeicherung unter Verwendung von Lithium-Eisenphosphat-Batterien und in die Übertragungsinfrastruktur. Die spezifische Technologie (z.B. Freileitungen vs. Erdkabel) hängt von den Projektgegebenheiten ab. Diese Ungewissheit erhöht die ESG-Risiken, insbesondere in Bezug auf Landnutzung, Störung von Lebensräumen und visuelle Auswirkungen. Freileitungen erfordern in der Regel umfangreiche Wegerechte, die zum Verlust von Lebensräumen führen können, während unterirdische Kabel den visuellen Einfluss verringern, aber einen starken Eingriff in Bodenstrukturen und Ökosysteme bedeuten können. Darüber hinaus bringen groß angelegte Lithium-Eisenphosphat-Batterien ESG-Probleme im Zusammenhang mit der Rohstoffbeschaffung, dem Wasser- und Energieverbrauch und der Entsorgung am Ende des Lebenszyklus mit sich.
-

Methodik

Die vorliegende Second Party Opinion (SPO) wurde nach den von EthiFinance entwickelten anerkannten und methodisch abgesicherten Verfahren erstellt. Für alle Research-Aktivitäten und Kund*innenprozesse haben wir strenge Qualitätsstandards definiert. Die SPO ist eine unabhängige externe Analyse von Fremdkapitalinstrumenten (z. B. Green Bond/Darlehen, Social Bond/Darlehen, Sustainability Bond/Darlehen oder Sustainability-linked Bond/Darlehen) zur Finanzierung von nachhaltigen Projekten.

Zur Erstellung einer SPO überprüft EthiFinance die folgenden Module:

1. ESG-Bewertung des Emittenten
2. Übereinstimmung mit den jeweiligen Anforderungen (z. B. Green Bond Principles) in der aktuellen Fassung und die nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte
3. Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte

1. ESG-Bewertung des Emittenten

Die Bewertung der „ESG-Maturity“ besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Bewertung des ESG-Risikomanagements:** Eine maßgeschneiderte, detaillierte Bewertung des ESG-Risikomanagements im Einklang mit den aktuellen Nachhaltigkeitsanforderungen wird durchgeführt. In der SPO werden die Ergebnisse der Bewertung der Strategien und Prozesse (keine, einige oder angemessen) sowie die Qualität des Risikomanagementsystems (schwach, moderat, gut oder sehr gut) dargestellt.
- **Überprüfung der Übereinstimmung der geplanten Emission mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten:** Die Ergebnisse der Prüfung werden qualitativ dargestellt.
- **Überprüfung der Beteiligung an kontroversen Geschäftsaktivitäten und -praktiken:** Zu den kontroversen Geschäftsaktivitäten gehören Alkohol, Tabak, Cannabis, Glücksspiel, Pornografie, gefährliche Chemikalien, fossile Brennstoffe, Kohle, unkonventionelle Öl- und Gasförderung, Bergbau, Kernenergie, Militär/Rüstung, zivile Schusswaffen, grüne Gentechnik, Tierversuche/Tierschutz. Die Bereiche Kernenergie und Gas werden nicht als umstritten eingestuft, wenn sie die Kriterien der EU-Taxonomie vollständig erfüllen. Alle kontroversen Geschäftstätigkeiten werden unabhängig von einer Umsatzschwelle aufgeführt.

Zu den kontroversen Geschäftspraktiken gehören zum Beispiel Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsstandards wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Die Analyse umfasst folgende Bereiche: Umweltschäden, Gesellschaft und Unternehmensführung. EthiFinance kategorisiert kontroverse Geschäftspraktiken nach ihrem Schweregrad (1 bis 5) und berücksichtigt auch die Reaktion des Emittenten. Nur die umstrittenen Geschäftspraktiken mit einem Schweregrad von 3, 4 oder 5 werden in der Second Party Opinion aufgeführt.

2. Übereinstimmung mit den aktuellen Anforderungen der jeweiligen Standards

Nach eingehender Prüfung der Rahmenbedingungen des Emittenten bestätigt EthiFinance, ob eine Emission der aktuellen Anforderungen der Green Bond Principles, Social Bond Principles, den Sustainability Bond Guidelines sowie den Green Loan Principles oder Social Loan Principles, entspricht.

Für eine positive Bewertung muss der Emittent über die folgenden Komponenten transparent berichten und sie nachvollziehbar umsetzen: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl, (3) Verwaltung der Erlöse und (4) Berichterstattung.

Ein Emittent kann die folgenden Ergebnisse für jede Kernkomponente und auf aggregierter Ebene des gesamten Rahmenwerks erreichen:

- Keine Übereinstimmung
- Teilweise Übereinstimmung
- Vollständige Übereinstimmung
- Beste Marktpraxis

3. Nachhaltige Wirkung der finanzierten Projekte

Um das Ausmaß der Auswirkungen jedes der vom Emittenten genannten Projekte zu bewerten, gibt EthiFinance seine Meinung zu verschiedenen Aspekten ab:

- Relevanz der Projekte für den jeweiligen Sektor, das Land und die Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten
- Einhaltung der einschlägigen Branchenstandards oder Kriterien der EU-Taxonomie und Management potenzieller projektspezifischer ESG-Risiken

Bewertungsskala:

- Keine Wirkung
- Moderate Wirkung
- Signifikante Wirkung
- Hohe Wirkung



Offenlegung der Beziehung zwischen EthiFinance und dem Emittenten

EthiFinance hat bisher keine Bewertungs- oder Beratungsleistung für die GLS Energie AG erbracht. Es besteht keine finanzielle oder sonstige Abhängigkeit zwischen EthiFinance und dem Emittenten.

Haftungsausschluss © 2024 EthiFinance. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Second Party Opinion (nachfolgend die „SPO“) wurde erstellt und abgegeben von EthiFinance. Mehrheitsaktionär von EthiFinance SAS ist Andromède SAS, die auch Rémy Cointreau und Oeneo als Mehrheitsaktionärin hält. Der CEO von EthiFinance SAS ist Mitglied des Verwaltungsrats von Crédit Agricole S.A.

EthiFinance liefert eine unabhängige Nachhaltigkeitsbewertung. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, hat EthiFinance angemessene Richtlinien und wirksame Informationsbarrieren eingeführt, die den Austausch zwischen getrennten Geschäftsbereichen und Mitarbeitenden verhindern. EthiFinance hat diese unabhängige SPO gemäß seiner Methodik und unter strikter Einhaltung seines Ethikkodexes erstellt, um Interessenkonflikte zu vermeiden und die Anforderungen an Objektivität und Transparenz sowie Unabhängigkeit, Integrität und professionelles Verhalten zu erfüllen.

EthiFinance ist der alleinige Inhaber der geistigen Eigentumsrechte an der SPO sowie der darin enthaltenen Informationen und Methoden und aller anderen Rechte, die sich daraus ableiten lassen. Nur EthiFinance und seine Teams dürfen diese SPO ganz oder teilweise vervielfältigen, verändern, verbreiten oder vermarkten.

Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes zwischen EthiFinance und dem Emittenten vereinbart wurde, ist diese SPO ausschließlich für den Emittenten und seine potenziellen Anleger*innen bestimmt. Der Emittent ist nicht berechtigt, sie aus beliebigem Grund an Dritte oder andere Empfänger weiterzugeben. Jegliche interne oder externe Nutzung darf nur im Ganzen erfolgen. Jede teilweise Nutzung, Änderung, Rücknahme oder Ergänzung der SPO ist untersagt.

Diese SPO enthält Analysen, Informationen, Bewertungen und Recherchen, die sich ausschließlich auf die ESG-Leistung (Environmental, Social und Governance) des Emittenten und den damit verbundenen untersuchten Anleiherahmen beziehen. Diese SPO stellt in weder eine „Anlageberatung“ noch eine „Anlageempfehlung“ im Sinne von Artikel 3-1-35 der europäischen Verordnung Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) dar, noch ein Angebot zum Kauf, Verkauf, zur Zeichnung oder zum Halten von Wertpapieren. Unter keinen Umständen darf die SPO zur Bewertung des Kreditrisikos, des Liquiditätsrisikos oder eines anderen Elements verwendet werden, das nicht direkt und ausschließlich zur ESG-Leistung gehört.

Der Emittent ist in vollem Umfang dafür verantwortlich, die Einhaltung der in seiner Politik festgelegten Verpflichtungen, deren Umsetzung und deren Überwachung zu bestätigen. Die von EthiFinance abgegebene Stellungnahme befasst sich weder mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Anleihe(n) noch mit der effektiven Verwendung ihrer Erlöse. EthiFinance ist nicht verantwortlich für die Folgen, die sich ergeben, wenn Dritte diese Stellungnahme nutzen, um Investitionsentscheidungen zu treffen oder Geschäftstransaktionen durchzuführen.

Die in dieser SPO enthaltenen Informationen basieren auf der Analyse von EthiFinance zum Zeitpunkt der Erstellung. Diese Analyse ist subjektiv und nicht auf die spezifische finanzielle Situation, Erfahrung oder das Know-how eines Empfängers zugeschnitten. Sie stellt weder eine Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit noch eine Finanzempfehlung oder Bewertung der Eignung einer Anlage dar. Sie ersetzt auch nicht die Fähigkeiten und das Wissen von Entscheidungsträgern, die Anlage- oder Geschäftsentscheidungen treffen.

EthiFinance wendet bei der Auswahl, Prüfung und Verwendung der Informationen größtmögliche Sorgfalt an, um deren Richtigkeit zu gewährleisten. Die Daten stammen aus Quellen, die als wahr und zuverlässig gelten, auf die EthiFinance jedoch keinen direkten Einfluss hat und die nicht immer überprüft werden können. Diese Informationen umfassen sowohl vom Emittenten bereitgestellte als auch öffentliche Daten. Sie können Änderungen unterworfen sein und werden „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. EthiFinance haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die sich aus der Verwendung dieser SPO oder der darin enthaltenen Informationen ergeben könnten.

EthiFinance lehnt jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung ab, einschließlich der Gewährleistung der Kommerzialität, Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Eignung der SPO für einen bestimmten Zweck.

Die vorliegende Second Party Opinion ist nach Fertigstellung zur Datierung des Dokuments gültig, sofern und solange keine Veränderungen am Rahmenwerk vorgenommen werden. EthiFinance empfiehlt nach Ablauf von zwei Jahren eine Aktualisierung der SPO, da die Aktualität und Validität der überprüften Inhalte nicht mehr gewährleistet werden kann. Im Falle von wesentlichen Änderungen im Rahmenwerk des Emittenten und der SPO betreffenden Anforderungen an die Analyse und Bewertung von Nachhaltigkeitsfaktoren sowie im Falle einer Änderung des zugrundeliegenden Standards ist eine Aktualisierung der SPO ebenso erforderlich.

KONTAKT

Jill Kuo

Regional Head of Issuer Products

jill.kuo@EthiFinance.com

Ethi Finance GmbH

Hohenzollernstraße 26

30161 Hannover